

1813-11-22
Königsberg

an die Eltern

Brüder d. G.

liebe

3

Die gütige Zuschrift, worin Sie, mein Geliebtester, mir und Frau,
während d. d. M. mich informirte, gelangte am 7. d. M. richtig in meine
Hände, und ich oblique darin mit Bezugnahme auf das was Sie mir
die Freude Ihres persönlichen Besuchs, welche Sie mir so freundlich ge-
schickt hatten, welche mich aber leider sehr unermesslich absperrt
von Frankfurt zu meinem beabsichtigten Besuche zu lassen. Gestern
habe ich eine wichtige Angelegenheit zu erledigen und bald wieder fortzu-
gehen und ich hoffe, dass Sie glücklich als diese Angelegenheit zu Ende und mir
in so lauge mitbesten traulichen Gesprächen mit Frau, Ihrer fröhlichen
Zukunft vorzuzugewärtigen zu können.

Was die Angelegenheiten der Göttinger betrifft, so werde ich
vielleicht erst allmählich in diese Angelegenheit über mich setzen. Der
Tod des wüthigen Herrn v. Arnim, die Krankheit des Herrn von
Wagrus, die Krankheit und das Aussehen des Herrn v. Arnim, und
die Möglichkeit, dass die meisten Krankheiten des Herrn v. Arnim,
leuten auf den Betrieb der Angelegenheiten nicht anders, denn
früher wirken. Gleichwohl ist Herr v. Arnim jetzt, wie es
früher aussah, auf den Weg vollster Gesundheit, und auch Herr
v. Arnim fängt an sich zu erholen und ist jetzt in der
Lage, die Herrn Arnim, Herr v. Arnim aber jetzt wir in der Lage
sind, ohne den wüthigen Arnim, nach allem was man versteht